

<b>Durchführungsbeschluss</b>	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 304 - Feuerwehr
	Bearbeiter/in	Ulrich Zander
	Telefon (0202)	563-1310
	Fax (0202)	563-1700
	E-Mail	ulrich.zander@stadt.wuppertal.de
	Datum:	01.06.2015
	Drucks.-Nr.:	<b>VO/1517/15</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>09.06.2015</b>	<b>Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>16.06.2015</b>	<b>Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>17.06.2015</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>22.06.2015</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>20.08.2015</b>	<b>Betriebsausschuss Gebäudemanagement</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Standortverlegung des Notarzteinsatzfahrzeuges 2 von der Heusnerstraße 40 zur Feuer- und Rettungswache Waldeckstraße 14 mit Erweiterung der Rettungswache Barmen</b>		

### Grund der Vorlage

Erweiterung einer öffentlichen Einrichtung gem. § 41 Abs. 1 S. 2 lit. I) GO NRW

### Beschlussvorschlag

1. Die Standortverlegung des Notarzteinsatzfahrzeuges 2 von der Heusnerstraße 20 zur Feuer- und Rettungswache Waldeckstraße 14 mit Erweiterung der Rettungswache 2 mit Gesamtbaukosten in Höhe von 1.313.000 Euro sowie Kosten für die Innenausstattung in Höhe von 85.000 Euro wird beschlossen.
2. Zur Finanzierung der Planungsleistungen werden außerplanmäßig 261.000 Euro bereitgestellt. Die Deckung ist im Rahmen der Kreditermächtigung sicherzustellen.

### Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

### Unterschrift

Matthias Nocke  
 Beigeordneter

## **Begründung**

Mit dem Rettungsdienstbedarfsplan 2011 (VO/0352/11) wurde die Notwendigkeit eines dritten NEF-Standortes zur zeitgerechten notärztlichen Versorgung des Wuppertaler Südens begründet. Nach dem Bezug der NEF-Station 3 auf Korzert wurde mit Vorlage VO/0410/13 hinsichtlich der übrigen Versorgungsdefizite vor allem im Norden/Westen des Stadtgebietes eine Standortoptimierung durch Verlagerung des NEF 1 von der Arrenberger Straße in die Hauptfeuer- und Rettungswache August-Bebel-Straße 55 angestoßen, die zum Beginn des Jahres 2015 realisiert wurde.

Durch eine Strategieveränderung und Standortkonzentration innerhalb der HELIOS-Klinik zum Standort Barmen wird die im Jahr 2005 am jetzigen Standort Heusnerstraße 40 in Betrieb genommene NEF 2-Wache 2017 abgerissen. Mit der jetzt anstehenden Kündigung des Mietverhältnisses für den Standort des NEF 2 im HELIOS-Klinikum Barmen bedingt durch klinikinterne Umbau und Erweiterungsmaßnahmen ergibt sich die Möglichkeit einer einsatztaktisch begründeten weiteren Standortoptimierung zugunsten der Bevölkerung im Nordosten des Stadtgebietes, wie sie im aktuellen Rettungsdienstbedarfsplan unter Punkt 4.2.2 angestrebt ist.

Die durchgeführte Standortanalyse ergab für das NEF 2 einen optimalen Standort im Bereich Berliner Straße / Brändströmstraße, d.h. Luftlinie ca. 700 m von der Feuer- und Rettungswache Waldeckstraße entfernt. In diesem Bereich sind aber keine adäquaten Baugrundstücke verfügbar. Somit bietet sich die Feuer- und Rettungswache Waldeckstraße als strategisch- und kostengünstigster Standort an. Die Verlegung von der Heusnerstraße zur Waldeckstraße ist damit der letzte Schritt zur Umsetzung der Standortoptimierung für die Notarzteinsatzfahrzeuge (siehe Standortanalyse - Anlage 03).

Die Feuer- und Rettungswache Waldeckstraße bietet vor dem Gebäude stehend auf der linken Seite eine bebaubare Freifläche, die heute als Parkfläche genutzt wird. Mit dem Neubau der NEF 2-Station und der notwendigen Erweiterung der Rettungswache (seit der Umsetzung des letzten Rettungsdienstbedarfsplanes steht ein RTW des Regelrettungsdienstes auf einem Stellplatz in der Fahrzeughalle Brandschutz, da in der Fahrzeughalle Rettungsdienst z. Zt. nur drei Stellplätze zur Verfügung stehen) werden die Rahmenbedingungen geschaffen, um den aktuellen Rettungsdienstbedarfsplan umzusetzen. Der Stellplatz in der Fahrzeughalle Brandschutz wird voraussichtlich ab Ende 2015 für ein Großfahrzeug aus dem Bereich Brandschutz benötigt.

Die Planung (Grundrisse und Schnitte) zur Baumaßnahme der Standortverlegung und damit Erweiterung der Rettungswache 2 liegt als Anlage 01 bei.

Die beigefügte Kostenschätzung mit Stand vom 22.05.2015 (Anlage 02) basiert auf der Entwurfs-Planung des Architekturbüros 360° vom selben Datum, dem Vorentwurf Brandschutzkonzept vom 05.05.2015 sowie dem energetischen Standard EnEv-30%. Zur Kostenermittlung wurden vergleichbare Ausschreibungsergebnisse sowie indizierte BKI-Kosten herangezogen.

## **Anbau der NEF-Station 2**

Die Planung beinhaltet einen Anbau für die NEF-Station 2 mit einer Bruttogeschossfläche von insgesamt rund 350 qm für zwei Notarzteinsatzfahrzeuge sowie das aus vier Personen bestehende Rettungsdienstpersonal. Verbindungen zwischen der NEF-Station und dem vorhandenen Gebäude sollen im Bereich der Fahrzeughallen und im zweiten Obergeschoss erfolgen.

Basis der Kostenschätzung ist eine Ausführung der NEF-Station in massiver Bauweise (Stahlbetonskelett und Mauerwerk) mit Kunststofffenstern und einer Fassade aus gewellten Aluminiumblechen. Entgegen der ursprünglichen Planung wurden zur Senkung der

geschätzten Baukosten diese Bauteile nicht analog zum bestehenden Gebäude als Aluminiumfenster und Klinkerfassade kalkuliert. Die Kosten des Innenausbaus wurden gemäß dem derzeitigen Feuerwehrstandard ermittelt. Dies bedeutet im Einzelnen:

- Im Bereich der NEF-Wagenhalle:  
Angestrichene Sichtbetonflächen, Bodenbelag aus Rüttelklinker und Schnelllaufstore.
- Im Bereich der restlichen NEF-Station:  
Tapezierte und gestrichene Trockenbauwände, akustisch-wirksame Abhang-Rasterdecken, Linoleum-Bodenbelag und HPL-beschichtete Innentüren, geflieste WC- und Duschbereiche mit Standardobjekten sowie elektrischer Sonnenschutz auf der Südseite.

Technisch wurden zwei getrennte Datennetze (Stadt- und Kliniknetz), sämtliche notwendige Durchsage- und Alarmierungseinrichtungen sowie die Anbindung an die vorhandene Notstromversorgung bei der Kostenermittlung berücksichtigt. Die technische Haupterschließung erfolgt aus dem vorhandenen Hausanschlussraum an der Südseite heraus durch die Technikräume und Fahrzeughallen des bestehenden Gebäudes. Die Beheizung des Anbaus erfolgt über eine zusätzliche Gastherme, welche im nördlichen Teil der vorhandenen Feuer- und Rettungswache untergebracht werden soll.

### **Vergrößerung der bestehenden Fahrzeughalle und der Rettungswache**

Die Erweiterung der Ruhe-/Sozial- und Lagerräume der bestehenden Rettungswache um rund 190 qm als Folge der Umsetzung des letzten Rettungsdienstbedarfsplanes ermöglicht auch die geschlechterneutrale Unterbringung des Personals für den vierten RTW am Standort Waldeckstraße.

Die zur Aufnahme zusätzlicher Fahrzeuge zu vergrößernde Fahrzeughalle im Bereich der bestehenden Rettungswache umfasst eine Fläche von ca. 60 qm. Das neue hofseitige Fassadenteil der Halle wurde als Leichtbauweise in Metall geplant, das die zu erneuernden Schnelllaufstore aufnimmt und ebenfalls mit Aluminiumblechen verkleidet werden soll. Weiterhin wurden die Ergänzung der Bodenplatte mit Belag aus Rüttelklinker sowie die Anpassung der Linienentwässerung und des Pflasterbelages in der Kostenermittlung erfasst.

### **Demografie-Check**

#### a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	+
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	+
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	0

#### b) Erläuterungen zum Demografie-Check

zu Ziel 1:

Die bedarfsgerechte Verlagerung der NEF-Standorte im Stadtgebiet stellt eine Maßnahme zur Verbesserung der städtischen Infrastrukturen dar, die u.a. die Möglichkeiten einer selbstbestimmten Lebensführung bis ins hohe Alter erweitert. Die steigenden Einsatzzahlen im Rettungsdienst erfordern die regelmäßige Überprüfung und bedarfsgerechte Anpassung der NEF-Standorte.

Der neue Standort verbessert damit die zeitnahe Versorgung von Notfallpatienten im östlichen Stadtgebiet, nachdem mit der Einrichtung eines dritten NEF-Standes auf der Rettungswache Korzert und Verlagerung des NEF 1 bereits erhebliche Verbesserungen für das westliche Stadtgebiet vollzogen werden konnten.

zu Ziel 2:

Mit der Verlagerung der rund um die Uhr besetzten NEF-Station 2 wird das Sicherheitsniveau des Rettungsdienstes im Stadtgebiet bedarfsgerecht angepasst und

steigert damit die Attraktivität des Standorts.

### **Kosten und Finanzierung**

Die Herstellungskosten belaufen sich nach aktueller Kostenberechnung des GMW auf insgesamt 1.313.000 Euro. Dazu kommen einmalige Kosten für die Möblierung und Hygienetechnik in Höhe von 85.000 Euro. Im Haushaltsplanentwurf 2016/17 sollen diese Mittel beim Produkt Rettungsdienst eingestellt werden.

Für die Baumaßnahme sind im Haushaltsplan 2016/17 1.052.000 Euro als Kreditweiterleitung an das GMW zu berücksichtigen. Die Planungskosten von 261.000 Euro zur Beauftragung der Fachingenieure können 2015 aus nicht kassenwirksam werdenden sonstigen Kreditmitteln finanziert werden und sollen außerplanmäßig bereit gestellt werden.

Die vom GMW kalkulierte Jahresmiete für die Erweiterung der Rettungswache Barmen beläuft sich einschließlich von Kosten für die lfd. Bauunterhaltung i. H. v. 1,2% auf:

- 49.792 Euro (dynamisch) für die NEF-Station (BGF ca. 350 qm);
- 27.030 Euro (dynamisch) für die Erweiterung der Ruhe-/Sozial-/Lagerräume in der Rettungswache (BGF ca. 190 qm);
- 8.536 Euro (dynamisch) für die Erweiterung der Fahrzeughalle (BGF ca. 60 qm).

Die Gesamtmietkosten von 85.358 Euro werden jährlich mit 2,5% indiziert. Die Betriebskosten-Vorauszahlung für die angebaute Raumfläche (ca. 600 qm) beträgt geschätzt 6.000 Euro/Jahr.

Die Gesamtkosten fließen in die Gebührenkalkulation für den Rettungsdienst ein.

Nach Bewertung der vorgelegten Schilderung hinsichtlich der Verlegung des Notarzt-Standortes von der Heusnerstraße zur Waldeckstraße durch die Landesverbände der Krankenkassen sowie den Verband der Ersatzkassen in Nordrhein bestehen grundsätzlich zur vorgesehenen Maßnahme keine Bedenken.

Die Notarzkosten (Personalkosten) werden sich durch die Verlagerung eines NEF-Standortes von einem Krankenhaus zu einer Rettungswache nicht verändern, da auch heute schon die drei NEF-Standorte von Notärzten aller beteiligten Krankenhäuser besetzt werden und eine Mitarbeit der Notärzte im Krankenhaus aufgrund der hohen Einsatzfrequenz schon in der Vergangenheit nicht stattgefunden hat.

### **Zeitplan**

Baubeginn:	Mitte 2016
Fertigstellung:	Sommer 2017

### **Anlagen**

Anlage 01: Grundriss und Schnitt  
Anlage 02: Kostenschätzung  
Anlage 03: Vergleich Erreichbarkeit der NA-Standorte